

# Jahresrückblick 2006

Das Netzwerk-Plenum ist im Jahr 2006 siebenmal zusammengekommen. Zwischen den Plena haben die Sprecherinnen gemeinsam mit der Geschäftsstelle etwa einmal monatlich getagt. Eine Sondersitzung mit Kandidat/innen der sich zur Wahl stellenden Parteien fand aus Anlass der Abgeordnetenhaus-Wahl im Berliner Abgeordnetenhaus statt.

## 1. Themen der Netzwerk-Sitzungen im Überblick

Am 18. Januar 2006 wurde das Gespräch der Sprecherinnen mit der damaligen Senatorin für Gesundheit, Frau Knake-Werner ausgewertet: vereinbart wurden zum Beispiel ein jährliches Treffen und eine regelmäßige Information der Senatorin durch das Netzwerk über seine Arbeit. Weitere Themen der Sitzung: Begleitung der Einführung des Screening; Netzwerk-Mitgliedschaft an der Landesgesundheitskonferenz (LGK); Unterstützung der Einführung des SIGNAL-Doku-Bogens zu Gewaltfolgen in Arztpraxen (Gespräch mit BÄK). Frau Harbach-Dietz stellte die Arbeit der Beratungsstelle für Biologische Krebsabwehr vor.

Am 01. März 2006 stellte die AG Wahlprüfsteine erste konzeptionelle Überlegungen für die für den 28. Juni 2006 geplante Veranstaltung mit den sich zur Wahl stellenden Parteien vor. In einem Brief wurden diese vom Netzwerk aufgefordert, ihre frauengesundheitspolitischen Vorstellungen in den Wahlprogrammen zu verankern. Berichtet wurde auch über den Stand der Überarbeitung der Webseite des Netzwerks (Geld wurde Anfang des Jahres von der AOK zur Verfügung gestellt).

Am 05. April 2006 stellten Frau Brzank von der TU Berlin und Frau Kemper von der AG Brustkrebs die Ergebnisse der sehr arbeitsaufwändigen Brustzentren-Umfrage der AG Brustkrebs und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen vor. Das Material ist auf der Webseite des Netzwerks veröffentlicht.

Auf den Netzwerk-Brief in Vorbereitung der Wahl haben die Parteien mit positiven Rückmeldungen reagiert und die Bereitschaft mitgeteilt, im Rahmen ihrer Wahlprogramme das Thema Frauengesundheit aufzunehmen.

Am 10. Mai 2006 wurde eine AG ins Leben gerufen, um die Vernetzungspotenziale für die einzelnen Netzwerk-Mitgliedsfrauen besser sichtbar und damit nutzbar zu machen (z. B. Schnittstellen zu Fachfrauen, Geldgebern, Politik).

Im Rahmen des Termins mit dem Präsidenten der Bundesärztekammer, Dr. Jonitz wurde die Fortsetzung der Kooperation im Fortbildungsbereich zum Themenkomplex Gewalt gegen Frauen vereinbart; leider keine Kapazitäten zur Unterstützung der Einführung des Dokumentationsbogens von SIGNAL.

Am 28. Juni 2006 fand die Veranstaltung Wahlprüfsteine "Berlin – gesunde Stadt für Frauen" mit Vertreter/innen der sich zur Wahl stellenden Parteien im Berliner Abgeordnetenhaus statt (Presseerklärung). Bis auf die FDP haben von allen eingeladenen Parteien Vertreter/innen teilgenommen und sich der Diskussion gestellt.

Ingeborg Simon, PDS-Abgeordnete und Spezialistin für den Gesundheitsbereich, stellte am 06. September 2006

ihre kritische Sicht auf den im Auftrag der Staatssekretäre für Wirtschaft, Gesundheit und Kultur erarbeiteten Vorschlag für einen Masterplan "Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg" (Fassung 28.04.2006) vor, die sich insbesondere auf die einseitige wirtschaftliche Ausrichtung auf eine Wertschöpfungskette bezieht, an deren Ende Produkte oder Dienstleistungen für

zumeist private Abnehmer stehen.

Das Netzwerk hat sich vor dem Hintergrund der geführten Diskussion in einem Schreiben an die politisch Verantwortlichen mit der Bitte um Beteiligung an dem Prozess der Überarbeitung und weiteren Ausgestaltung des Masterplans gewandt.

Zur Verstetigung des Ansatzes der AG Wahlprüfsteine hat sich eine Netzwerk-AG Politikentwicklung gebildet.

Auf Anregung der AG Gesundheitspolitik wurde am 18. November 2006 vom Plenum die Durchführung einer Fachgesprächsreihe beschlossen, zu der neben Fachpublikum insbesondere Landespolitiker/innen eingeladen werden sollen.

Am 06. Dezember 2006 wurde vom Kongress Armut und Gesundheit berichtet, insbesondere aus den Workshops mit Netzwerk-Beteiligung: Gender in der Gesundheitsförderung, Daten – Ziele – Taten: zur Gesundheits- und Sozialberichterstattung, Lebensphase Eltern werden, Behinderung – Integration und Selbstbestimmung; Migration und Gesundheit. Vorbereitet wurde die Sprecherinnen-Wahl am 17. Januar 2007 (u. a. Beschluss über Neufassung des Wahlmodus im Strukturpapier)

## **Schwerpunkte der Arbeitskreise 2006**

### **Arbeitsgruppe Gesundheitliche Folgen von Gewalt**

- Fachliche Begleitung der Arbeit der AG Frauen und Psychiatrie beim Psychiatriebefragten der Sen GesSozV mit der Zielrichtung der Schließung von Versorgungslücken in der gesundheitlichen Versorgung gewaltbetroffener Frauen (noch nicht abgeschlossen).

- Thema: Auswirkungen von Gewalt an Frauen auf Schwangerschaft, Geburt und die nachgeburtliche Phase (PK anlässlich des 25. November 2006) in Kooperation mit dem Berliner Hebammenverband

- Fach- und Lobbyarbeit für die Einführung eines rechtssicheren Dokumentationsbogens der Folgen von Gewalt in Berliner Arztpraxen (u. a. Termin beim Präsidenten der BÄK, Dr. Jonitz)

### **Arbeitsgruppe Brustgesundheit**

- Verabschiedung und Veröffentlichung des Berichts zur Befragung der Berliner Brustzentren hinsichtlich Qualität und Quantität ihres Angebots einschließlich eines Forderungskatalogs und einer Presseerklärung (s. [www.frauengesundheit-berlin.de](http://www.frauengesundheit-berlin.de))

- Arbeit an einer Verbesserung der Internet-Präsentation des Netzwerks

### **Arbeitsgruppe Reproduktive Gesundheit**

- Maßgebliche Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung der Fachtagung "Sektio auf Wunsch – eine kritische Annäherung" am 17. Mai 2006

- Arbeit zu Auswirkungen von Gewalt an Frauen auf Schwangerschaft, Geburt und die nachgeburtliche Phase vor dem Hintergrund von Daten einer entsprechenden Prävalenz-

Studie

### **Arbeitsgruppe Migration und Frauengesundheit**

- Medikamentensammlung für Bedürftige in Kooperation mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
- Beteiligung an der Vorbereitung des Schwerpunkts "Kultursensible sexuelle Gesundheit" der AKF-Jahrestagung 2006 in Kooperation mit dem AK Reproduktive Gesundheit – Spannungsfeld: sexuelle Selbstbestimmung von Migrantinnen vor dem Hintergrund traditioneller Prägung durch die Herkunftsfamilie

### **Arbeitsgruppe Wahlprüfsteine / Frauengesundheitspolitik**

- Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung Wahlprüfsteine am 28. Juni 2006 in Vorbereitung auf die Abgeordnetenhaus-Wahl im September 2006
- Verstetigung der Arbeit durch Gründung des AK Frauengesundheitspolitik mit dem Ziel, kontinuierlich Lobby- und Informationsarbeit bei den Berliner Abgeordneten für die frauengesundheitspolitischen Interessen zu leisten; Planung einer Fachveranstaltungsreihe im Jahr 2007 im Abgeordnetenhaus
- Brief an die drei PDS-Senatoren der vorherigen Wahlperiode, deren Staatssekretäre federführend zuständig für die Erarbeitung des Entwurfs eines Masterplans "Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg" waren mit der Bitte um Einbezug des Fachkompetenz des Netzwerks Frauengesundheit

### **Übergreifende Schwerpunkte**

- Überarbeitung der Website des Netzwerks:  
Unterteilung in einen öffentlichen Teil, der die Zusammensetzung des Netzwerks, seine Arbeitsschwerpunkte, wichtige Anliegen und Ergebnisse präsentiert und einem internen Teil, der die Vernetzungspotenziale abbildet (Prozess noch nicht abgeschlossen!)
- 28. Juni 2006: Netzwerk-Veranstaltung im Berliner Abgeordnetenhaus mit Vertreter/innen der sich zur Wahl stellenden Parteien zu ihren Wahlaussagen zur Förderung von Frauengesundheit und zu Schwerpunktsetzungen im Bereich der gesundheitlichen Versorgung von Frauen – Diskussion der Netzwerk-Positionen zu den Problembereichen Frauen und Sucht; Frauen und reproduktive Gesundheit; gesundheitliche Folgen von Gewalt an Mädchen und Frauen; Frauen und Brustkrebs; gesundheitliche Lage von Migrantinnen; Frauen und Mädchen mit Behinderungen.
- Vorbereitung und Durchführung von Bausteinen beim Kongress "Armut und Gesundheit" und bei der AKF-Jahrestagung, beides im November 2006